



Drucksache: 085/2017

Bezug: 092/2016

Datum: 25.08.2017

Beratungsfolge:

Abfallwirtschaftsausschuss	Kenntnisnahme	18.09.2017	öffentlich
----------------------------	---------------	------------	------------

Tagesordnungspunkt:

Wirtschaftsplan 2017

Sachverhalt/Problem	Finanzwirtschaft des Eigenbetriebes
Ziel	Information
Finanzielle Auswirkungen <input checked="" type="checkbox"/> ja Betrag in EUR: <input type="checkbox"/> nein	Veranschlagtes Ergebnis wird erreicht
Im Wirtschaftsplan vorgesehen <input type="checkbox"/> ja Konto: <input type="checkbox"/> nein Finanzierung:	
Zeitraumen für Realisierung	Januar bis Dezember 2017

Pudel	Fornier	
Sachbearbeitung/ Bereichsleitung	Eigenbetriebsleitung	Landrat

**Beschlussvorschlag:
Kenntnisnahme****Sachverhalt:****1. Allgemeines**

Der Wirtschaftsplan 2017 wurde am 17.10.2016 in den Kreistag eingebracht und am 19.12.2016 in öffentlicher Sitzung vom Kreistag beschlossen. Das Regierungspräsidium Stuttgart hat mit Erlass vom 20.02.2017 gem. § 12 Abs. 1 Eigenbetriebsgesetz i. V. m. § 51 Abs. 2 Landkreisordnung sowie §§ 81 Abs. 2 und 121 Abs. 2 Gemeindeordnung die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplanes bestätigt. Am 15.05.2017 wurde der Abfallwirtschaftsausschuss über den Verlauf des Wirtschaftsjahres 2017 auf der Basis der Zahlen von Januar bis Februar 2017 informiert. Grundlage für die nachstehenden Erläuterungen sind jetzt die Einnahmen und Ausgaben von Januar bis teilweise Juli 2017. Das geplante Jahresergebnis wird voraussichtlich erreicht. Einzelheiten ergeben sich aus den folgenden Erläuterungen.

2. Erfolgsplan

Im Erfolgsplan des Wirtschaftsjahres 2017 sind Gesamterträge in Höhe von 12.639.501 € eingestellt. Den geplanten Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von 12.515.100 € gegenüber. Der Wirtschaftsplan 2017 weist einen geplanten Gewinn in Höhe von 124.401 € aus. Nachstehend werden Erlös- und Aufwandspositionen näher beleuchtet, die wesentlichen Einfluss auf das Erreichen des Jahresergebnisses haben.

3. Entwicklung ErträgeKonto 4100 - Erlöse Abfallgebühren öffentliche Abfuhr

Die Jahresveranlagung 2017 der Haushalte und Gewerbebetriebe erfolgte am 09.02.2017. Zum 01.01.2016 wurden die Gebühren zum sechsten Mal in Folge seit 2006 gesenkt. Im Wirtschaftsplan 2017 sind Erlöse i. H. v. 7.198.900 € (2016: 7.073.400 €) geplant. Die Sollstellung der Gebühren aus der Jahresveranlagung 2017 ergab bisher 7.506.100 € (2016: 7.400.000 €) und liegt damit um ca. 307.200 € (ca. 4 %) über dem Planansatz. Im Verlauf des Jahres werden sich jedoch noch Veränderungen ergeben.

Konto 42 - Erlöse Selbstanlieferer

Ausgehend von der Sollstellung bis Mitte Juli 2017 können voraussichtlich Erlöse von 950.000 € (Planansatz 906.400 €) vereinnahmt werden.

Konto 534 - Sonstige betriebliche Erträge

In diesem Konto werden hauptsächlich Verwertungserlöse verbucht. Aufgrund der Erlössituation auf den Wertstoffmärkten wurden die Erträge vorsichtig kalkuliert. Nach der derzeitigen Marktlage auf dem Altpapiermarkt und unter Berücksichtigung der bereits realisierten Erträge wird der Planansatz in Höhe von 1.189.000 € (2016: 1.257.500 €) voraussichtlich erreicht.

4. Entwicklung Aufwand

Konto 540 - 546 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Die im Wirtschaftsplan ausgewiesene Position Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ist eine Zusammenfassung der Sachkonten Strom-, Gas- und Wasserbezug, Abwasser, Brenn- und Treibstoffe, Sonstige Verbrauchs- und Betriebsmittel, bezogene Waren sowie Berufskleidung und Hygieneartikel. Der Planansatz für 2017 beläuft sich hier auf 541.950 € (2015: 506.200 €, 2016: 548.900 €). Der Ausgabenstatus liegt im Rahmen der Planung.

Konto 54701 – Einsammel- und Transportkosten

Die höheren Mengen und größere Anzahl der Haushalte, die zur Erlössteigerung bei den Abfallgebühren führen, bewirken im Gegenzug Mehraufwendungen bei den Einsammel- und Transportkosten (ca. 40.000 €, Planansatz 2.180.000 €).

Konto 54704 - Umlage TAD

Nach dem Personalaufwand und den Einsammel- und Transportkosten sind die Aufwendungen für die Umlage Thermische Behandlung die drittgrößte Ausgabeposition im Wirtschaftsplan. Die Umlage wurde mit 1.200.000 € eingeplant (2015: 2.370.000 €, 2016: 2.300.000 €). Die Vorauszahlung für 2017 beträgt 1.144.798 € (2016: 2.294.160 €). Die für 2017 prognostizierte Anliefermenge von 18.500 t musste vor dem Hintergrund gestiegener Anliefermengen auf 19.800 t erhöht werden. Beim vorläufigen Umlagesatz 2017 für den Mengenanteil von 32,69 €/t errechnen sich hierfür Mehrkosten von rund 42.500 €.

Der nach dem Rotteprozess anfallende Siebüberlauf aus dem Bioabfallkompostwerk wird in unregelmäßigen Zeitabständen entsorgt. Im Januar und Februar 2017 war eine günstige Entsorgung im Müllheizkraftwerk des TAD Ulm möglich. Diese Kosten von rund 55.000 € wird der Zweckverband über die TAD-Umlage abrechnen. Bei uns verbucht werden sie jedoch bei den Aufwendungen für das Bioabfallkompostwerk.

Konto 55/56 - Personalkosten

Der Gesamtplanansatz beläuft sich auf 3.159.400 € (2016: 3.070.300 €). Aufwendungen für Beamte, Beschäftigte, die Arbeitgeberanteile an die Sozialversicherung und den kommunalen

len Versorgungsverband sind hier eingeplant. Eine planmäßige Entwicklung zeichnet sich ab.

Konto 5925-5927 - Instandhaltungen

In diesem Gesamtplanansatz in Höhe von 708.500 € (2015: 655.300 €, 2016: 536.600 €) sind Instandhaltungen an Grundstücken und Gebäuden, Maschinen und maschinellen Anlagen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten. Nach dem bisherigen Verlauf wird der Planansatz eingehalten.

5. Entwicklung Ergebnis

Aus heutiger Sicht wird sich der für das Wirtschaftsjahr 2017 geplante Gewinn in Höhe von 124.401 € voraussichtlich um ca. 268.500 € auf ca. 392.901 € erhöhen. Die endgültige Abrechnung mit dem TAD Ulm wird erst im Folgejahr festgestellt. Sie beeinflusst aber das Jahresergebnis 2017 des Kreisabfallwirtschaftsbetriebs und ist mit heutigem Stand berücksichtigt.